

POPPY J. ANDERSON

AUSZEIT  
FÜR DIE  
LIEBE



*Liebesroman*

klang.

Obwohl es kein Geheimnis war, dass jeder Mann davon träumte, das Sexsymbol dutzender Frauen zu sein, die sich buchstäblich die Blusen aufrissen, um ihm ihre durchsichtige Unterwäsche bzw. das Fehlen jeglicher Unterwäsche vorzuführen, wurde es Quinn zu viel. Heiße Frauen, die ihn anlächelten und ihm ihre Telefonnummern zusteckten, schmeichelten ihm, aber wildgewordene Furien, die sich in sein Wohnhaus schlichen und plötzlich vor seiner Tür standen, um sich kreischend auf ihn zu werfen, sobald er die Tür öffnete, gingen ihm zu weit. Und das alles nur wegen eines albernen Gerüchts, dass er die Hauptrolle in

irgendeiner Erotikverfilmung spielen sollte!

Leider hatte sich ein einziger Blogeintrag innerhalb kürzester Zeit zu einem regelrechten Hype entwickelt. Er wusste nur, dass sein Name ständig genannt wurde, wenn es um die Hauptrolle der Verfilmung eines Erotik-Bestsellers ging, in dem ein gelangweilter Milliardär perverse Spielchen samt Fesseln und Peitschen mit einer naiven Studentin trieb. Nichts gegen perverse Spielchen, aber Quinn trieb solche lieber im Verborgenen, anstatt seinen nackten Arsch in eine Kamera zu halten, damit Millionen von kreischenden Frauen diesen bewundern konnten. Abgesehen davon, dass er generell keine Lust hatte, einen Schauspieler zu

mimen, immerhin war er Footballspieler, hatte er erst recht keinen Bock, von seinen Teammitgliedern verarscht zu werden, weil er das Pin-up ekstatischer Frauen war, die sich gerne den Hintern versohlen lassen wollten.

Außerdem bekäme seine Mom einen Herzinfarkt, wenn sie beim sonntäglichen Lunch im elitären Countryclub von ihren Freundinnen darauf angesprochen werden sollte, dass ihr Sohn nicht nur ein derber Footballspieler war, sondern der ganzen Welt auch noch seinen nackten Allerwertesten zeigte. Auch wenn sie stolz auf ihn war, wusste er doch, dass seine Berufswahl nicht unbedingt ihren Wünschen entsprochen hatte. Generell fand ziemlich viel, was er im letzten

Jahr ausgefressen hatte, nicht die Billigung seiner Mom. Allein deshalb hatte er das Filmangebot rigoros abgelehnt. Er war ein bekannter Footballspieler, der nicht noch mehr Bekanntheit dadurch erlangen wollte, dass er in einem Film die Hosen herunterließ. Nach den üblen Gerüchten, die in Pittsburgh über ihn verbreitet worden waren, als er noch für die Steelers gespielt hatte, hegte er den Wunsch, all das hinter sich zu lassen. Diese schmierigen Reporter, die alle möglichen Lügen über ihn in die Welt gesetzt hatten, waren schließlich schuld daran, dass seine Ehe in die Brüche gegangen war.

Der Vorteil, ein Footballspieler zu sein,

war vielleicht die große Auswahl an willigen Groupies, die sich einem an den Hals warfen und nur zu beglückt waren, wenn sie eine Nacht mit einem Star aus der NFL verbringen konnten. Quinn war nie ein Kostverächter gewesen und hatte solche Angebote früher gerne angenommen, aber das war gewesen, bevor er seine Frau kennengelernt hatte. Anschließend hatte er keinen Blick für schlampige Groupies mit aus dem Shirt herausragenden Titten oder mit Miniröcken gehabt, unter denen jegliche Unterwäsche anscheinend verloren gegangen war.

Dennoch hatte es immer wieder Gerüchte gegeben, dass er seiner Frau nicht treu gewesen sei. Anfangs hatte sie es noch mit